

Qualifizierungsinitiative „Aufstieg durch Bildung“

Die Bundesregierung hat im Januar 2008 die Qualifizierungsinitiative beschlossen. Diese enthält konkrete Maßnahmen, um die Bildungschancen zu fördern, innovative Impulse zu unterstützen und die Durchlässigkeit im Bildungssystem zu erhöhen. Dem Bundesminister für Arbeit und Soziales, Olaf Scholz (SPD), ist es gelungen, die Position der SPD beim Ausbildungsbonus gegen die Meinung der CDU-Minister Schavan und Glos durchzusetzen. Der Bonus sieht vor, diejenigen Betriebe zu unterstützen, die zusätzliche Ausbildungsplätze schaffen und diese an förderfähige Jugendliche vergeben.

Die Ergebnisse der unterschiedlichen Maßnahmen werden Gegenstand eines Spitzentreffens der Regierungschefs im Herbst 2008 sein.

Die wichtigsten Eckpunkte der Qualifizierungsinitiative (Maßnahmen ab 2008)

1) Ein Aspekt sieht die Schaffung einer **Fortbildungsinitiative** der Bundesregierung zur Förderung von Erzieherinnen und Erziehern sowie Tagesmüttern und Tagesvätern vor. Weiterbildungsmaßnahmen sollen dieser Gruppe verstärkt zur Verfügung stehen und ihre Arbeitsmarktchancen somit erhöhen.

2) Die Einführung von **Bildungshäusern** soll in einigen Ländern den Übergang zwischen Kita und Grundschule verbessern.

3) Weiterhin werden Maßnahmen getroffen, um die **Zahl der Schulabbrecher zu halbieren**. Um dieses Ziel zu erreichen, werden ab 2008 vor allem Instrumente eingeführt, die den Jugendlichen bereits in der Schule die Berufspraxis nahe bringen sollen. Dazu gehören unter anderem **Praxisphasen für Abschlussklassen** sowie „**Praxisklassen**“. In diesen sollen der Schulunterricht und die Berufspraxis miteinander verknüpft werden. Darüber hinaus werden bundesweit rund 73 Projekte dabei helfen, „harte Schulverweigerer“ wieder in die Schule einzugliedern. **Ausbildungspaten** begleiten Jugendliche bei dem Weg von der Schule in die Ausbildung.

4) Mithilfe des von der SPD durchgesetzten Ausbildungsbonus sieht die Bundesregierung bis 2010 die Förderung von rund **100.000 zusätzlichen Ausbildungsplätzen** für Altbewerber vor. Je nach Höhe des jeweiligen Azubi-Gehaltes kann der Ausbildungsbonus bis zu 6000 Euro betragen (einmaliger Zuschuss). Darüber hinaus sollen die sozialpädagogischen Hilfen ausgebaut werden, um Jugendliche mit Ausbildungsproblemen bei ihrem Abschluss zu unterstützen.

5) Weiterhin plant die Bundesregierung, **junge Erwachsene ohne Berufsabschluss zu fördern**. Deutlich mehr Jugendlichen soll es so gelingen, auf dem Weg der Nachqualifizierung einen Berufsabschluss zu erreichen.

6) Außerdem wird 2008 ein **Aufstiegsstipendium** eingeführt. Für dieses Stipendium können sich alle bewerben, die Absolventen der beruflichen Bildung bzw. Berufstätige mit Hochschulzugangsberechtigung sind. Wer beruflich besonders begabt ist und ein Studium aufnehmen möchte, wird finanziell unterstützt.

7) 2008 soll das sog. **Meister-BAföG** weiterentwickelt werden. Dabei geht es vor allem um die Erweiterung des geförderten Personenkreises.

8) Die Bundesregierung bietet den Ländern für das Jahr 2009 an, einen Wettbewerb zu starten, der das **berufsbegleitende Studium** fördert. In diesem Zusammenhang soll auch der **Hochschulzugang** für beruflich Qualifizierte **erleichtert** werden. Absicht ist es, die Aufstiegschancen und die Durchlässigkeit im Bildungssystem zu verbessern.

9) Weiterhin soll die **Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS)** zu einer Serviceagentur entwickelt werden. Mit dieser Maßnahme wird das Ziel verfolgt, die Vermittlung zwischen Studienplatzangeboten und Nachfrage zu verbessern.

10) Die Einführung des **Freiwilligen Technischen Jahres** soll jungen Menschen dabei helfen, sich für technische und naturwissenschaftliche Studiengänge zu entscheiden und die Studienabbrecherquote auf Dauer zu senken. Während des mehrmonatigen Berufsorientierungspraktikums werden die Teilnehmer fachlich angeleitet und individuell betreut sowie finanziell gefördert.

11) Mit Unterstützung der Bundesregierung wird die Initiative „**Haus der kleinen Forscher**“ bis 2010 bundesweit auf 10.000 Kindertagesstätte ausgebaut. Beabsichtigt ist, jeder Kinderbetreuungseinrichtung und jeder Grundschule in Deutschland den Zugang zu unterstützenden Angeboten im Bereich Natur und Technik zu eröffnen.

12) Gemeinsam mit Verbänden, Unternehmen, Forschungseinrichtungen, der Bundesagentur für Arbeit, Hochschulen, Ländern und Medien wird die Bundesregierung dieses Jahr einen **Nationalen Pakt zur Gewinnung von mehr jungen Frauen für natur- und ingenieurwissenschaftliche Berufe** planen.

13) Die Länder und die Bundesregierung starten 2008 ein **Professorinnenprogramm**. Das Programm sieht die finanzielle Förderung von Professuren vor, die an Frauen vergeben werden. Ziel ist es, 200 Professorinnenstellen einzurichten.

14) Das Programm zur **Qualifizierung arbeitsloser Akademikerinnen und Akademiker** soll **Berufsrückkehrern** den Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtern. Der Wiedereinstieg soll möglich werden durch Weiterbildungsmaßnahmen während der Elternzeit bzw. der Berufspause.

15) 2008 wird die Bundesregierung gemeinsam mit großen Stiftungen eine **Initiative zum Ausbau regionaler Weiterbildungsstrukturen** beginnen. Das bürgerschaftliche Engagement soll dabei gefördert werden und darüber hinaus die Zusammenarbeit von Bildungseinrichtungen in einer Region auszubauen.

16) Mit der **Weiterbildungsallianz** sehen die Bundesregierung sowie Länder, Kommunen und Sozialpartner vor, die Weiterbildungsbeteiligung in Deutschland von 43 auf 50 Prozent zu heben.

17) Die berufliche Weiterbildung soll weiterhin mithilfe der **Bildungsprämie** gefördert werden. Geplant ist unter anderem die Weiterbildungsprämie in Höhe von 154 Euro, das Bildungssparen nach dem Vermögensbildungsgesetz sowie zinsgünstige Weiterbildungsdarlehen.